

# Gemeindebrief

Konfirmation/  
Pfingsten  
2021



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, alles im Lockdown – von wegen! Zugegeben im Kalender fallen immer noch manche Termine weg:

Die Konfirmandenfreizeit im Kloster Lorch und das KGR-Wochenende – wurden abgesagt. Die geplante Gemeindefreizeit in Löwenstein verschoben auf nächstes Jahr. Zahlreiche Hochzeiten fanden zuletzt allenfalls noch als kleine standesamtliche Feier statt; der kirchliche Teil, die Trauung wird – sie ahnen es – verschoben. Das Motto lautet: „Dann aber, dann, wenn wir wieder dürfen, holen wir alles nach!“ – Wirklich alles?

Wie gehen wir um mit der unfreiwilligen Entschleunigung auf der einen Seite und der sich ankündigenden Verdichtungsphase auf der anderen?

Wie war das noch mit den guten Vorsätzen, manche Sachen dann halt ein bisschen ruhiger und „gechillter“ anzugehen als bisher, weniger zu arbeiten, die Gefahr eines „BurnOut“ erst gar nicht aufkommen zu lassen?

Während die einen gerne arbeiten würden und nicht dürfen, sind andere notgedrungen ins Homeoffice ausgewichen, mit allen Konsequenzen fürs Familienleben, die das mit sich bringt. Wohl denen, die eine ausreichend große Wohnung haben, um sich ein bisschen aus dem Weg gehen zu können. So dass jeder und jede eine „Ecke für sich“ hat. Niemand wünscht sich die Kinder gleich nebenan am Küchentisch beim Fernunterricht und gelegentliche Zwischenrufe wie: „Ich kapiert das nicht!“ oder „Menno, das ist mein Bleistift“.

Ein hoch auf die vielen „Familienmanager\*innen“, die mit dem plötzlichen Mehraufwand zurechtkommen. Respekt

vor denen, die dabei sind, sich und ihr Leben im Alltag und in der Schule, und wo auch immer, neu zu organisieren – mit Kompromissen und gegenseitiger Rücksichtnahme.

Ich wünsche mir und Ihnen, dass wir Geduld aufbringen. Lösungen suchen, anstatt immer nur zu schimpfen. Danke für alle Fröhlichen und Unbeschwerten, die diejenigen, denen es nicht (mehr) so gut geht, aufmuntern und mittragen.

Wir brauchen zurzeit viel Geduld – mit uns selber und den anderen. Wohl denen, die wissen: „Wir sind zurzeit **alle** ein bisschen dünnhäutig“ und sollten deshalb nicht immer jedes Wort auf die Goldwaage legen, geschweige denn jede andere Meinung, die geäußert wird, gleich als persönlichen Angriff werten, dem man mit aller Härte begegnen müsste.

„Wer lacht, hat noch Reserven“, heißt eine Rubrik bei Facebook und ich schmunzle, wenn ich aus meinem Freundeskreis ab und zu etwas Lustiges zuschickt bekomme.

Versuchen Sie es doch auch mal: Andere mit Jesu Augen zu sehen; also mit Augen der Liebe. Das lässt uns barmherziger werden. Wir fragen neu: Gott, was ist jetzt für mich dran. Zeig uns die nächsten Schritte. Selbst wenn es nur *kleine* Schritte sind.

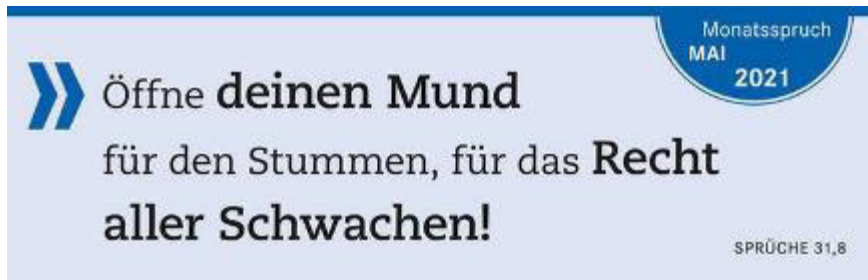
Wenn Du sie mit uns gehst, ist uns nicht bang vor der Zukunft.

In der Bibel heißt es: „Ein Geduldiger ist besser als ein Starker.“ (Sprüche 16,32)



Gott schenke uns Geduld und den richtigen Umgang miteinander. Ich wünsche Ihnen – auch im Namen des Kirchengemeinderates – Kraft, Mut und Zuversicht. Dazu Gelassenheit und das Wissen um den, der uns Geborgenheit zu geben vermag, selbst jetzt, in stürmischen Zeiten.

Ihr Pfr. Siegbert Ammann



## Technikausstattung in der Kirche und weitere Technikanschaffungen der Kirchengemeinde – Planung für die kommenden Jahre

Im Kirchengemeinderat Affalterbach haben wir die Technikausstattung in der Kirche in den Blick genommen, um gemeinsam mit allen Musiktreibenden innerhalb der Kirchengemeinde, den Musikern, Chor- und/oder Bandleitern gemeinsam für die Zukunft zu planen.

Gedacht ist, neben der klassischen Anlage mit den fest installierten oder tragbaren Sprachmikros auch ein Mischpult anzuschaffen für erweiterte Einsätze mit Lobpreisgruppe, Band, so dass die Anlage dann auch vom Team der Kinderkirche beim Krippenspiel, oder beim Weltgebetstag und den Familiengottesdiensten, ... genutzt werden kann.

Unsere bisherige Projektions- und Übertragungstechnik mittels Beamer, sowie die zum Einsatz kommende Kameratechnik zur Aufzeichnung der Gottesdienste soll überdacht und ggf. – wo es uns sinnvoll und machbar erscheint – ergänzt werden.

Wir haben im Haushalt 2021 dafür Gelder eingestellt – jetzt geht es in einem nächsten Schritt darum, gemeinsam zu überlegen: Was ist wünschenswert? Was brauchen wir? Wann? Und wofür?

Wir erstellen eine Art „Lastenheft“, das uns helfen soll, die bestehende Installation und die neu einzukaufende Technik so aufeinander abstimmen, dass alle Beteiligten einen gesteigerten Nutzen davon haben.

# Kinnbügelhörer als Hörhilfe im Gottesdienst

Um die Sprachverständlichkeit während der Liturgie und Predigt zu erhöhen, haben wir zum Jahresanfang einige Kinnbügelhörer in Betrieb genommen. Gottesdienstbesucher und Besucherinnen, die bislang Probleme mit der Akustik bemängelten oder zum Kreis der Schwerhörigen gehören, freuen sich seither über einen deutlich verbesserten akustischen Eindruck.

Alles, was sie tun müssen, ist, sich vor Beginn des Gottesdienstes bei Frau Zimmerle (Mesnerin) oder bei dem/der am betreffenden Sonntag Dienst tuenden Kirchengemeinde\*rätin melden. Sie bekommen dann einen Kinnbügelhörer ausgehändigt und bei Bedarf kurz erklärt. Das Gerät schaltet sich automatisch ein, sobald sie es anlegen und ist in der Handhabung unkompliziert einfach. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als an ihrem Kinnbügelhörer noch die für Sie „gefühlte richtige“ Lautstärke individuell einzustellen.



Probieren Sie bei ihrem nächsten Gottesdienstbesuch doch einfach eines der zur Verfügung stehenden Geräte aus.

Zur Hygiene kann gesagt werden: Die Ohrstücke der Kinnbügelhörer werden von uns regelmäßig nach Gebrauch gereinigt oder getauscht. Außerdem sind die Bügel mit einer Nummer versehen, so dass sie sagen können: „Ich hatte letztes Mal die Nummer 3“, um beim nächsten Gottesdienstbesuch dasselbe Exemplar erneut bekommen.

Wer sich einen Kinnbügelhörer *privat* beschaffen möchten, um ihn z.B. die Woche über zu Hause am Fernseher oder der Stereoanlage zu nutzen, soll im Fachhandel nach einem Modell mit der Typenbezeichnung **Sennheiser Kinnbügelhörer RR 840** (dunkelblau)\* fragen. Sie können dann am Sonntagmorgen ihren eigenen Kinnbügelhörer von zu Hause mitbringen, der dann in der Kirche automatisch erkannt und angesteuert wird.

*\*Kleiner Hinweis: Es gibt von der Fa. Sennheiser auch ein dunkelrotes Modell vom Typ Sennheiser 830, das mit Infrarot-Signalen arbeitet, sowie diverse andere Modelle mit Funk- oder Infrarottechnik. Diese sind jedoch mit der von uns verwendeten Funktechnik in der Kirche nicht kompatibel. Wir verwenden ein System, wie es oft in Museen, Kunstausstellungen oder bei Schlossführungen zum Einsatz kommt und deshalb um beliebig viele Geräte (derselben Serie) erweiterbar ist.*

# Konfirmationen 2021

Das Konfirmandenjahr 2020-21 war – wie so vieles andere auch – geprägt von den Einschränkungen, die die Coronapandemie mit sich brachte. Nichtsdestotrotz freuen wir uns an dem, was gewesen ist:

Wir hatten einen guten Start und konnten uns in zwei Gruppen aufgeteilt von September bis Dezember regelmäßig im Gemeindehaus treffen. In den ersten beiden Stunden haben wir unsere Konfi-Kerzen (s. Bild) gestaltet und nach Fertigstellung in die Kirche rübergebracht, so dass man sie Sonntag für Sonntag anzünden konnte. Nach dem Motto: „Wenn **ich** da bin, wird es ein bisschen heller – für alle!“



Die Konfis haben prompt auch viel Lob bekommen für die Gestaltung der Kerzen und ich fand es gut und wichtig, dass die Gemeinde –trotz Corona– wahrgenommen hat, wer alles dazugehört und uns mit Kreativität, Buntheit und jugendlicher Leichtigkeit bereichert

Ein ganz großes Lob an alle Konfis, die Sonntag für Sonntag zur Kirche gekommen sind. Der Gottesdienst war, nachdem selbst die Schule nur noch per Videokonferenz stattfand, plötzlich ein Ort, wo man wenigstens einmal pro Woche seine Kumpels und Freundinnen sehen konnte.



Es war also nicht allein der Wunsch, das „Konfis-Gottesdienst-Besuchs-Kärtchen“ mit den Unterschriften voll zu bekommen, sondern wohl auch die Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit den anderen. – Was auch immer euer Leitmotiv war, ich habe mich von Herzen gefreut, wenn ihr dabei wart.

Wir haben gelernt, wie die Bibel entstanden ist und dabei auch die Materialien kennengelernt, auf denen früher geschrieben wurde. Wir haben selber mit

Papyrusstreifen, Gallapfeltinte, Federkielen und anderen Utensilien herumexperimentiert und ausprobiert, wie man das früher benutzt und gehandhabt hat.



Im Januar haben wir dann begonnen den Konfirmandenunterricht online zu absolvieren und uns an den Mittwochnachmittagen unter „MeetJitsi“ zur Videokonferenz getroffen.

Das Material für die jeweilige Konfis- stunde wurde verschickt und die Arbeitsblätter hat sich dann jeder/jede selber ausgedruckt.

Leider musste die Konfirmandenfreizeit im Kloster Lorch, die für Februar geplant war, ausfallen. Aber die Buchung für die Freizeit auf dem Bodensee- hof (10.-13.06.2021) haben wir vorerst noch aufrecht gehalten.

Und auch das KonfiCamp, das vom 2. bis 4. Juli stattfindet, wollen wir auf alle Fälle „durchziehen“. Wir werden zwar nicht ein bezirksweites Zeltlager zusammen mit dem EJW Marbach organisieren können, aber zumindest eine geplante Übernachtung im Gemeindehaus oder der Kirche sollte drin sein.

So viel zu den Perspektiven. Wir lassen uns den Mut nicht rauben!

Für die Konfirmationen haben wir dieses Jahr drei Termine mit coronakonformen Kleingruppen angedacht:

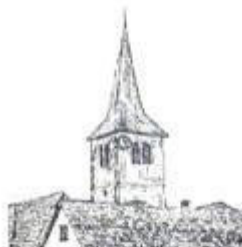


Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde die Konfirmanden und Konfirmandinnen im Gebet begleiten und auch an deren Eltern und Verwandte denken, die dieses Jahr nur unter vielen Einschränkungen „ihr Fest“ begehen können.

Eine Bitte hätten wir noch zum Schluss:

Wenn die „normale sonntägliche Gemeinde“ den Angehörigen der Konfirmanden an besagten Konfirmationssonntagen den Vortritt lässt und ausnahmsweise auf unser Online-Angebot ausweicht sind wir froh. Die Aufzeichnung des Gottesdienstes auf YouTube und den Link zur Übertragung finden Sie am Sonntagnachmittag ab ca. 15:00 Uhr auf der Homepage der Kirchengemeinde und des CVJM Affalterbach.





# Historisches aus der Pfarrei

## Der Kirchturm

Etwa im 11. Jahrhundert hatte sich aus einem fränkischen Wachturm mit Kirchlein eine gut befestigte, steinerne Wehrkirche - unsere Martinskirche - entwickelt. Weithin sichtbares Wahrzeichen ist der 26 m hohe burgfriedartig ausgebaute Kirchturm.

Am Ende des „Dreißigjährigen Kriegs“ (1618 - 1648) und der Wiederbesiedelung des Ortes (von 1644 bis 1649 war Affalterbach ein „Geisterdorf“) war nicht nur das Dorf, sondern auch die Kirche in einem erbärmlichen Zustand.

Wegen der Armut der Gemeinde konnten allerdings nur notdürftige Reparaturen vorgenommen werden, so dass sich die geflickte Kirche noch 1665 in sehr schlechtem Zustand befand.

Die finanziellen Mittel, die man dann von der Obrigkeit zugewilligt bekam, wurden in die Renovierung des Kirchengebäudes investiert. Für den Kirchturm blieb nichts übrig.

Als sich der „sehr baulose“ Kirchturm über das Kirchendach neigte, berichtete die Gemeinde Affalterbach im Mai 1671 dass man „des täglichen und stündlichen Einfallens befürchten müsse“. Auf diese Eingabe hin, erhielt die Gemeinde Affalterbach mit Dekret vom 10. Juni 1671 ein Sammelpatent für die Ämter Marbach, Bottwar und Beilstein.

Diese Sammlung erbrachte jedoch nur 30 Gulden. Die reinen Baukosten lagen allerdings bei 200 Gulden (nicht eingerechnet: das Bauholz, welches die Gemeinde aus ihrem Wald beizusteuern hatte und die Fuhr- und Frondienste, die die Einwohnerschaft erbringen musste).

Auf ihren erneuten Antrag wurde der Gemeinde gestattet, ein Vierteljahr im ganzen Land sammeln zu dürfen. Diese Sammlung muss erfolgreich gewesen sein, denn der Turm konnte wieder gerade und solide aufgerichtet werden und er erhielt den Fachwerkaufbau am Oberturm.



Kirchturm 1686

Als Belege für diese Arbeiten haben die Hauptakteure ihre Signaturen am Turm hinterlassen:

- DAN GESLER 1671 (wahrscheinlich steht der Name „Gesler“ für den Zimmermann, der den Turmaufbau durchgeführt oder geleitet hat) und
- M.B. 1672 (vermutlich ist M.B. der Verantwortliche für den Einbau der Gefache).



Da Fachwerkbauten und -häuser im 18. und 19. Jahrhundert als besonders brandgefährdet galten, wurde in dieser Zeit die Verputzung oder Verkleidung von Fachwerkfassaden angeordnet. Auch unser Turm erhielt eine Verkleidung, die bis ins 20. Jahrhundert den Fachwerkaufsatz verhüllte.



Erst im Jahre 1968 stand die Sanierung des Kirchturms mit Freilegung des Fachwerkes auf dem Programm der Kirchengemeinde. Um notwendige Geldmittel für das Projekt „Kirchturmsanierung“ zu sammeln, sorgten ein paar beherzte Damen für ein besonderes historisches Ereignis. Die Gymnastik-Frauen setzten sich über ein seit 1955 geltendes Verbot hinweg und organisierten ein Damenfußballspiel (Dieses Fußballspiel gegen die Turnerinnen aus Weiler zum Stein fand im Oktober 1968 statt und wurde von den Affalterbacher Damen gewonnen).

Nachdem bei der Kirchendachsanierung festgestellt wurde, dass der Zahn der Zeit auch unseren Kirchturm nicht verschont hatte, begannen im Januar 2020 die notwendigen Renovierungsarbeiten am Fachwerkaufsatz des Turmes. Sobald die Schadensaufnahme am Naturstein des Gesamtturms vorliegt, wird der Kirchengemeinderat die weiteren Sanierungsschritte beraten und beschließen.

Kirchturm 1950



Kirchturm 2021

# Opfer, Spenden und Beiträge im Jahr 2020

Die Kirchengemeinde möchte sich bei Ihnen für die zahlreichen Gaben bedanken, mit denen Sie unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Den größten Teil durften wir für unsere Investitionen entgegennehmen, also die Turmsanierung der Martinskirche. Diese soll im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Als nächstes Projekt ist das Gemeindehaus vorgesehen (Brandschutz, Türen und Fenster).

Weitergeleitet wurden zudem Beträge an die Diakoniestation Marbach, die Diakonie der Landeskirche die Aktion Brot für die Welt.

Der Missionsfond ist auch jedes Jahr dabei. Inzwischen werden wieder zwei Familien unterstützt. Ebenfalls weitergeleitet wurden Opfer für z.B. die Nethanja-Gemeinde in Indien.

Martinskirche, Freuma, Gemeindehaus u. a.: 16.228 €  
Kinder, Konfirmanden, Jugend, Senioren: 1.713 €  
Eigene Aufgaben der Gemeinde: 11.487 €  
Diakoniestation, Brot für die Welt: 2.890 €  
Missionsfonds und weitere Empfänger: 5.092 €  
gesamt: 37.410 €

Hier sind nur die Geldbeträge aufgelistet. Hinzu kommen natürlich die vielen vielen Stunden ehrenamtlicher Mitarbeit, sei es in den Gruppen und Kreisen oder auch beim Rasenmähen.

Herzlichen Dank für alles, was Sie geben und leisten!



# Das erste „Fackelkreuz to go“ – Fackelkreuzstimmung für Zuhause

Auch dieses Jahr haben wir es trotz Pandemie wieder geschafft, unser traditionelles Fackelkreuz am Karfreitag zu Ihnen nach Hause zu bringen – online über YouTube. Um der Fackelkreuzstimmung am Gemeindehaus so nah wie möglich zu kommen, gab es dieses Jahr zusätzlich zum Video zum aller ersten Mal das „Fackelkreuz to go“: eine kleine Überraschungstüte mit allem, was zu einem gelungenen Fackelkreuz dazu gehört. In den Tüten waren jeweils ein Holzkreuz zum selber bauen, ein selbst gebasteltes Windlicht, Kärtchen zum Beten und Postkarten mit ermutigenden Worten zu Ostern. Fehlen durften aber vor allen Dingen auch ein Liedblatt zum Mitsingen und eine Fackel nicht. Die im Gottesdienst und per E-Mail bestellten Tüten wurden dann am Gründonnerstag mit Abstand und Maske bis vor Ihre Haustüre geliefert. Unser erstes „Fackelkreuz to go“ war ein voller Erfolg! Wir freuen uns, dass wir viele Familien in der Gemeinde erreichen konnten. Vielen Dank, für alle Spenden und die zahlreichen schönen Gespräche, die bei der Auslieferung an den Haustüren entstanden sind!

Im Namen des CVJM Affalterbach Julia Hild



## Leuchttürme



### Leuchttürme

- am Sandstrand, auf der Felsklippe, auf einer Insel, auf dem Festland...  
... oder eben als Mädchenjungschar
- im Gemeindehaus, unterwegs, oder...  
... oder jede für sich zu Hause am Bildschirm! Geht das? Das geht!

### Was wir da so machen?

- Wir rätseln, ob Flaschen auf oder zu sind..., was man in einer Apotheke kaufen kann oder wer oder was auf eine Insel mit darf...
- Wir werfen mit Blumen, Säugetieren, Vögeln und Farben um uns und versuchen uns an mehr als die anderen zu erinnern...
- Wir basteln Sterne (manchmal verknoten wir die auch – oder uns...), Lesezeichen oder Einbände, oder, oder...
- Wir versuchen zu erraten, was der andere uns sagen will, ohne etwas zu sagen.
- Wir tanzen, hüpfen oder rennen wie bekloppt durchs Haus, um eine Zahnbürste, einen Schöpflöffel oder einen Schraubenzieher zu holen...
- Wir versuchen aus Emojis schlau zu werden... (Wir Älteren müssen dabei erstmal kapieren, was Emojis sind... auf gut schwäbisch: guckmolwiesmirgohtondwieismoin!)
- Wir backen und babbeln.
- Wir lachen und werden ernst.
- Wir hören etwas über Kuschtiere, Handys und wieso wir uns nicht über den langsamen Fahrer vor uns ärgern sollten und ganz vieles mehr...
- Wir diskutieren, was Jesus in unserem Leben anstellen würde, wenn er für einen Tag unser Hirn und unser Leben bestimmt.
- In den nächsten Wochen werden wir uns mit Schoko Crunchies beschäftigen... lasst Euch überraschen!

Du hast Lust darauf bekommen und bist ein Mädels ab Klasse 5 bis zur Konfirmation? Dann melde Dich gerne per Mail unter: [leuchtturm@cvjm-affalterbach.de](mailto:leuchtturm@cvjm-affalterbach.de) oder [silkefiedler@t-online.de](mailto:silkefiedler@t-online.de)

Falls Du zu alt bist, aber trotzdem Bock auf uns hast, darfst Du gerne mitarbeiten 😊  
😊😊 (das ist ein guckmolwiesmirgohtondwieismoin)!



# +++++++ DORFFREIZEIT 2021 +++++++

## #1 Bald ist es wieder soweit!


Du hast richtig gelesen! Die Dorffreizeit 2021 steht in den Startlöchern und wir sind schon fleißig am Planen. Für diesen Sommer haben wir uns ein tolles, neues Konzept ausgedacht. Es wird keine Dorffreizeit sein, wie du sie normalerweise kennst, aber mindestens genauso gut – davon sind wir überzeugt!



Freut euch auf neue Bibelgeschichten, Spiel und Spaß, Zeit draußen und vieles mehr! Zu viel möchten wir euch noch nicht verraten, ein bisschen Überraschung muss sein...

## #2 Das Warten verkürzen

Um das Warten zu verkürzen kannst du...

- auf der Homepage des CVJM Affalterbach ([www.cvjm-affalterbach.de](http://www.cvjm-affalterbach.de)) die Zeitreise Videos vom letzten Jahr anschauen
- Auf Spotify die besten Dorffreizeit-Lieder anhören. Dafür musst du nur diesen QR-Code scannen: 
- Uns bei Fragen eine E-Mail an [dfz\[at\]cvjm-affalterbach.de](mailto:dfz[at]cvjm-affalterbach.de) schreiben

**Schon bald heißt es wieder: Dorffreizeit, das ist die schönste Zeit!**



## Geplante Gottesdienste Mai bis Juli 2021:

So	02.05.	Konfirmation 1
So	09.05.	Konfirmation 2
Do	13.05.	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Sa	15.05.	19.00 Uhr Lobpreisgottesdienst (Martinskirche)
So	16.05.	Gottesdienst
So	23.05.	Pfingstsonntag - Gottesdienst
Mo	24.05.	10.30 Uhr Pfingstmontag - Gottesdienst im Grünen Auf dem Lemberg bei „7 Eichen“
So	30.05.	Gottesdienst - Prädikantin Dorothea Buchfink
So	06.06.	Gottesdienst
So	13.06.	Gottesdienst
So	20.06.	Familiengottesdienst mit Familiengottesdienst-Team
So	27.06.	Gottesdienst
Sa	03.07.	19.00 Uhr Lobpreisgottesdienst (Martinskirche)
So	04.07.	Gottesdienst
So	11.07.	Konfirmation 3
So	18.07.	Erntebitt-Gottesdienst
So	25.07.	Gottesdienst

*Änderungen vorbehalten - je nachdem, wie sich die Corona-Lage entwickelt und Vorschriften und Maßnahmen sich ändern. Deshalb bitten wir Sie, sich über die wöchentlichen Veranstaltungen der Kirchengemeinde und des CVJM auch im Amtsblatt und in den Schaukasten-Aushängen zu informieren.*